

- 1849 Bedeutungsvoll sind die Maitage, die in Chemnitz damit beginnen, daß am 3. Mai eine Deputation nach Dresden gesandt wird, um den König zur sofortigen Annahme der Reichsverfassung zu bewegen; große Volksversammlungen am 5. und 6. Mai fordern Anerkennung der provisorischen Regierung in Dresden und zwingen den Stadtrat zur Eidleistung auf die deutsche Reichsverfassung; am 7. Mai Ausmarsch eines bewaffneten Zuzugs nach Dresden; nachdem am 9. Mai bekannt geworden, daß das Militär in Dresden über die Insurgenten gesiegt habe und unterm 11. Mai das Militär auch in Chemnitz eingerückt ist, kehrt auch hier bald wieder Ruhe ein.
- 1850 erscheint das Chemnitzer Adreßbuch im 5. Jahrgang; als Preis ist angegeben: 20 Neugroschen. — Einwohnerzahl: 31393.
- 1851 Einführung der Rund- und Schlauchstühle in der Strumpfwirkerei.
- 1852 Am 1. September Weibefest der feierlich eröffneten Chemnitz-Riesaer Eisenbahn.
- 1853 Infolge des am 4. April erfolgten Abschlusses des neuen Zollvereinsvertrages entfaltet Sachsen einen großartigen wirtschaftlichen Aufschwung, an dem Chemnitz hervorragenden Anteil nimmt.
- 1854 Am 9. Juli Hochwasserkatastrophe; Kappelbach, Pleiße und die Chemnitz sind über ihre Ufer getreten und haben besonders die Zwickauer, Annaberger und Leipziger Straße unter Wasser gesetzt. Bis zu diesem Jahre lag der Lösch- und Rettungsdienst der Pflichtfeuerwehr ob, in der zu dienen jeder Bürger verpflichtet war. Im selben Jahr trat die 1. Kompanie der freiwilligen Feuerwehr hinzu.
- 1855 zählt die Stadt 174 Fabrikunternehmungen, und zwar 16 Maschinen-, 56 Maschinenbau-Fabriken, 9 Gießereien, 46 Webwaren-, 22 Strumpf-, 10 Kattun-, 9 Wollwarendruck- und 6 Baumwollspinn-Fabriken.
- 1856 Am 27. August feierliche Grundsteinlegung eines Denkmals für Kurfürst August I. (Vater August) auf der Stelle, wo er vor 300 Jahren persönlich dem Festschützen der Chemnitzer Bruchschützen beigewohnt hatte, das sich heute noch daselbst, in den Anlagen oberhalb des Adolf-Hitler-Platzes befindet.
- 1857 In der Nacht vom 27. zum 28. August großes Schadenfeuer in der damaligen Johannisgasse, das fünf Häuser einäscherte und 27 Familien obdachlos werden ließ.
- 1858 Die städtische Leihanstalt wird am 2. Februar in dem vormals Kellerschen Hause, Herrenstr. 14, einem früheren Schulgebäude, eröffnet.
- 1860 Das in diesem Jahre erscheinende Chemnitzer Adreßbuch verzeichnet erstmalig den Rat der Stadt Chemnitz als Herausgeber. — Einwohnerzahl: 43121.
- 1862 Am 11. November wird die Handels- und Gewerbekammer Chemnitz ins Leben gerufen.
- 1863 jetzt regte Bautätigkeit ein, so in den Abschnitten zwischen Bischofpauer Straße, Bernsbachsteig und Annaberger Straße, dann auf dem Sonnenberg usw.
- 1866 Am 15. Juni erfolgt die Kriegserklärung Preußens an Sachsen; bald herrscht unbeschreibliche Erregung in der Stadt, da der Bahnverkehr unterbrochen und preussisches Militär am 18. Juni den Bahnhof besetzt. Am 2. Juli werden die Redakteure vom Chemnitzer Tageblatt und den Nachrichten durch die Preußen verhaftet und am 10. Juli wird über die Stadt der Belagerungszustand verhängt, der am 15. Juli durch das Abziehen der preussischen Truppen wieder aufgehoben ist.
- 1867 Das Chemnitzer Adreßbuch erlebt seine X. Ausgabe und wird von nun an jährlich vom Rat der Stadt Chemnitz herausgegeben; erstmalig tritt ein Straßenteil mit allen Hausbewohnern hinzu.
- 1870 nimmt auch Chemnitz an der nationalen Erhebung des deutschen Volkes gegen welschen Übermut teil und entwickelt sich in den nachfolgenden Jahren wirtschaftlichen Aufschwungs immer mehr zu einer achtunggebietenden Großstadt. — Die Einwohnerzahl beträgt jetzt 64795.
- 1872/74 Das Zwönitzwasserwerk in Altschemnitz wird nach den Planungen und unter Leitung des Professors Kankelwitz mit einem Kostenaufwand von rund 2 Mill. Mark von der damals 75000 Einwohner zählenden Stadt erbaut.
- 1879 Errichtung des Land- und Amtsgerichtsgebäudes.
- 1880 umfaßt das Stadtgebiet 1272 ha Flächenraum, die Stadt zählt 86747 Einwohner. — Die Chemnitzer Pferdebahn wird von einer englischen Gesellschaft gebaut, die die Konzession auf 35 Jahre erhält. Die erste Pferdebahnlinie Bahnhof—Poststraße—Nikolaibrücke wird am 22. April mit 4 Wagen eröffnet, während am 15. November der volle Betrieb mit 19 Wagen und 55 Pferden aufgenommen wird. — Am 20. August erstmalig Fernsprecheversuche der Chemnitzer Telegraphenbauanstalt mit dem neuesten Bellschen Telephon, die Feuerwache mit dem Stadtturm verbindend.
- 1881 wird Schloßchemnitz mit 205 ha Flächenraum einverleibt; Einwohnerzahl ist auf 96347 gestiegen.
- 1882 Die Pferdebahn wird im April Eigentum der Allgemeinen Lokal- und Straßenbahngesellschaft.
- 1883 Eröffnung des neuen Schlacht- und Viehhofes. — Die Einwohnerzahl ist auf 102651 gestiegen.
- 1884 kommt der Ruchwald mit 136 ha und 1886 das Schloßerholz im Reifigwald mit 19 ha zur Stadt.
- 1890/93 Unter Oberleitung des Stadtbaurates Hechler und des Direktors Rau entsteht die Talsperre im Stadtguttele bei Einsiedel (bewaldetes Niedererschlagsgebiet 270 ha, täglicher Abfluß 2000 cbm, Inhalt des Sammelbeckens 300000 cbm, Filterfläche 2058 qm, Reinwasserbehälter 2000 cbm Fassungsvermögen).
- 1891 Eröffnung der Markthalle.
- 1893 Der elektrische Betrieb der Straßenbahn wird am 19. Dezember teilweise eröffnet. Zu den bisherigen Linien mit den Ausgangspunkten Hauptbahnhof, Schlachthof und Schöndau treten die Betriebsstrecken Johannisplatz—Altendorf und Markt—Rosenplatz.
- 1894 Einverleibung von Altschemnitz mit rund 781 ha; die Stadt zählt jetzt 150149 Einwohner. — Am 6. Februar vollständige Eröffnung des elektrischen Betriebes der Straßenbahn. Hinzu tritt die Linie Rosenplatz—Neuer Friedhof.
- 1900 Einverleibung der Vororte Kappel (128,4 ha), Altendorf (471 ha) und Gablenz (614,4 ha); die Einwohnerzahl steigt auf 195735.
- 1901 wird die Einwohnerzahl 200000 überschritten.
- 1904 Einverleibung von Hilbersdorf mit 340 ha. — Errichtung der städtischen Nervenheilanstalt und Fertigstellung des Oberpostdirektionsgebäudes am Stephanplatz und des Amtsgebäudes für den Kreissteuerrat.
- 1904/08 Die untere Lautenbachtalsperre wird errichtet. (Auffspeicherungsvermögen rund 600000 cbm).
- 1905 wird das neuerrichtete Gebäude der Kreis- und Amtshauptmannschaft bezogen, wie auch die Landeserziehungsanstalt in Altendorf mit ihren machtvoll wirkenden 40 Gebäuden eröffnet. — Die Stadt zählt bereits 241300 Einwohner.
- 1906 Erbauung des pathologisch-hygienischen Instituts, das am 1. Juli seiner Bestimmung übergeben wird.
- 1907 Einverleibung von Bernsdorf mit 132,5 ha; nunmehr 262400 Einwohner.
- 1908 Die Straßenbahn geht nach Ertrichtung des Ankaufspreises von 10½ Millionen Mark am 1. Januar in den Besitz der Stadtgemeinde über.
- 1909 Einverleibung von Helbersdorf mit 265,8 ha. — Eröffnung der Radrennbahn in Chemnitz-Altendorf und Vollendung des städtischen Museums und des Opernhauses.
- 1910 Die mittlere Einwohnerzahl von Chemnitz beträgt 285000.
- 1911 Feierliche Einweihung des Neuen Rathauses am Haupt- und Neumarkt.
- 1911/15 Die obere Lautenbachtalsperre wird errichtet. (Auffspeicherungsvermögen rund 3000000 cbm).
- 1912 hat Chemnitz 1835 gewerbliche Anlagen aufzuweisen, von denen 229 auf die Maschinen- und 267 Betriebe auf die Textilindustrie entfallen. — Einwohnerzahl: 304500.
- 1913 werden Furth (377 ha) und Borna (550,6 ha) einverleibt; die Stadt zählt 315000 Einwohner.
- 1914—1918 An dem mit Ende Juli 1914 entfeffelten Weltbrand hatte auch Chemnitz hervorragenden Anteil; bis dahin Garnison der beiden Infanterieregimenter Nr. 104 und 181, letzteres mit einer Maschinengewehr-Kompagnie, und des Ulanenregiments Nr. 21. Die Zahl der im Felde Gebliebenen einschließlich der an den Folgen der Verwundung Gestorbenen beträgt für Chemnitz rund 8000. — Die Einwohnerzahl ging von 320000 im Jahre 1914 auf 278000 im Jahre 1918 zurück.
- 1915 Fertigstellung der Artilleriekaserne in Chemnitz-Obersdorf und des Ruchwaldkrankenhauses.
- 1916 Am Spätnachmittag des 27. Mai richtet eine in der Stadt plötzlich auftretende schwere Windsturm mit darauffolgendem Hagel ungeheuren Schaden an, jahrhundertalte Bäume in den Anlagen am Schloßteich wurden in Höhe der Krone abgeknickt oder ganz entwurzelt.
- 1919 werden Markersdorf (403 ha) und Obersdorf (885 ha) einverleibt. — Die Einwohnerzahl beträgt jetzt 301500.
- 1920/21 Letzte Ausgabe des Chemnitzer Adreßbuches im 63. Jahrgang seitens des Rates der Stadt Chemnitz; ab 1922 erscheint daselbe im Verlage der Firma J. C. F. Pidenhahn & Sohn A.-G.
- 1922 Einverleibung von Hemersdorf mit 175 ha.
- 1925 Bevölkerungsstand am Jahreschluss: 335040.
- 1926 Am 3. Mai Eröffnung des offiziellen Luftverkehrs auf dem Flughafen Chemnitz, mit dessen Bau 1925 begonnen und der 1928 beendet wurde. — Am 1. Oktober Einverleibung von Rottluff mit 490 ha und 2224 Einwohnern.
- 1927 Im Januar ist die Einwohnerzahl von 340000 überschritten worden; das Stadtgebiet umfaßt rund 7320 ha, wovon 506 ha auf Waldbestand entfallen.
- 1928 Fertigstellung größerer öffentlicher Gebäude: Industrieschule, Fleischgroßverkaufshalle u. Stadthaus Theresenstraße. — Trinkwassernot in Chemnitz.
- 1929 Am 1. Januar Einverleibung von Reichenheim mit 435,5 ha und 2176 Einwohnern, so daß die Stadt jetzt rund 358250 Einwohner zählt. — Die letzte Pferdedroschke wird am 26. März aus dem Verkehr herausgezogen. An ihre Stelle tritt die Kraftdroschke Nr. 13. — Einweihung des neuen Realgymnasiums.
- 1930 Eröffnung des Hotels Chemnitzer Hof und Inbetriebnahme des neuen Alt-Umsormerwerkes, des neuen Sparcassengebäudes und der Diesterwegschule. — Auflösung des Riesenunternehmens der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann A.-G., das vorübergehend über 10000 Arbeiter beschäftigte. — Im November wurde die Einwohnerzahl 360000 überschritten.
- 1931 Fertigstellung des neuen Ortskrankenhausgebäudes und des Kurhauses der städtischen Nervenheilanstalt. — Der erste Abschnitt der Flachbachschule in Chemnitz-Borna wird seiner Bestimmung übergeben.
- 1932 Chemnitz im Zeichen der Wahlen: Reichspräsidentenwahl am 13. März und am 10. April (Stichwahl); Volksentscheid am 17. April; Reichstagswahlen am 31. Juli und am 6. November; Stadtverordnetenwahl am 13. November.
- 1933 Am 30. Januar Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler. — Die Reichstagswahl vom 5. März bringt die absolute Mehrheit der Nationalsozialisten, vereint mit der Schwarz-weiß-roten Front, und leitet die neue Zeit des nationalen Gedankens ein. — Die mit rund 22 Mill. Mark erbaute Saldenbach-Talsperre wurde nach reichlich vierjähriger Bauzeit fertiggestellt und am 19. Oktober feierlich geweiht; ihr Fassungsvermögen beträgt 22,4 Millionen cbm Wasser. — Am 12. November Volksabstimmung und Reichstagswahl mit etwa 95 Proz. Ja-Stimmen und fast ebensoviel Stimmen für die NSDAP bei stärkster Wahlbeteiligung im ganzen Reich.